

Finanzbericht

Finanzbericht	34–99
Konsolidierte Konzernrechnung	35
Konsolidierte Erfolgsrechnung	35
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	36
Konsolidierte Bilanz	37
Entwicklung des Eigenkapitals	38
Konsolidierte Geldflussrechnung	40
Anhang zur Konzernrechnung	42
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	82
Jahresrechnung Bellevue Group AG	88
Erfolgsrechnung	88
Bilanz	89
Anhang zur Jahresrechnung	90
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	95

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	141 096	108 819	+32 277
Erfolg Finanzanlagen		– 832	1 071	– 1 903
Übriger Erfolg netto	2.2	354	– 39	+393
Geschäftsertrag		140 618	109 851	+30 767
Personalaufwand	2.3	– 66 045	– 51 894	– 14 151
Sachaufwand	2.4	– 14 344	– 11 705	– 2 639
Abschreibungen	2.5	– 3 751	– 4 777	+1 026
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.6	– 2 888	– 9 578	+6 690
Geschäftsaufwand		– 87 028	– 77 954	– 9 074
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		53 590	31 897	+21 693
Steuern	2.7	– 10 527	– 8 875	– 1 652
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen		43 063	23 022	+20 041
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	7	–	– 718	+718
Konzernergebnis		43 063	22 304	+20 759
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	+3.24	+1.72	+1.52
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	+0.00	– 0.05	+0.05
Total unverwässertes/verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	13	+3.24	+1.67	+1.57

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	Veränderung
Konzernergebnis	43 063	22 304	+20 759
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	– 793	– 290	– 503
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	677	– 84	+761
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	– 3 139	– 373	– 2 766
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	– 3 255	– 747	– 2 508
Gesamtergebnis	39 808	21 557	+18 251

Die Details zum angegebenen Geschäftsbereich sind unten Ziffer Z aufgeführt.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Flüssige Mittel		84 363	82 547	+1 816
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	18 221	18 076	+145
Finanzanlagen	3.1/3.3	45 269	46 713	- 1 444
Übrige Vermögenswerte	3.4	9 462	8 363	+1 099
Laufende Steuerforderungen		843	738	+105
Total kurzfristige Aktiven		158 158	156 437	+1 721
Finanzanlagen	3.1/3.3	7 866	7 155	+711
Sachanlagen	3.5	3 033	5 032	- 1 999
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	47 498	52 578	- 5 080
Übrige Vermögenswerte	3.4	9 566	13 929	- 4 363
Latente Steuerforderungen	2.7	501	433	+68
Total langfristige Aktiven		68 464	79 127	- 10 663
Total Aktiven		226 622	235 564	- 8 942
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	50 677	39 241	+11 436
Leasingverbindlichkeiten		1 466	1 789	- 323
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.1	27	91	- 64
Laufende Steuerverbindlichkeiten		5 831	3 982	+1 849
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		58 001	45 103	+12 898
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	15 609	16 228	- 619
Leasingverbindlichkeiten		1 087	2 463	- 1 376
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.7	5 335	5 954	- 619
Total langfristige Verbindlichkeiten		22 031	24 645	- 2 614
Total Verbindlichkeiten		80 032	69 748	+10 284
Aktienkapital	3.9	1 346	1 346	+0
Kapitalreserven		27 340	27 340	+0
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		- 3 488	- 814	- 2 674
Umrechnungsdifferenzen		- 1 684	- 891	- 793
Gewinnreserven		129 155	141 028	- 11 873
Eigene Aktien	3.10	- 6 079	- 2 193	- 3 886
Total Eigenkapital		146 590	165 816	- 19 226
Total Passiven		226 622	235 564	- 8 942

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 1. Januar 2021	1 346	27 340	- 814	- 891	141 028	- 2 193	165 816
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 793	-	-	- 793
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	677	-	-	-	677
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 3 139	-	-	-	- 3 139
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	- 212	-	212	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 2 674	- 793	212	-	- 3 255
Konzernergebnis	-	-	-	-	43 063	-	43 063
Gesamtergebnis	-	-	- 2 674	- 793	43 275	-	39 808
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	- 3 026	-	- 3 026
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 13 948	- 13 948
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	845	10 062	10 907
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 52 966	-	- 52 966
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 55 147	- 3 886	- 59 033
Stand per 31. Dezember 2021	1 346	27 340	- 3 488	- 1 684	129 156	- 6 079	146 591

¹⁾ Umklassierung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Finanzanlagen, welche erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden.

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	- 800	- 601	170 131	- 1 654	195 762
Fehlerkorrektur 2019 (abzgl. Steuern)	-	-	-	-	2 588	-	2 588
Summe Eigenkapital (rückwirkend angepasst) per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	- 800	- 601	172 719	- 1 654	198 350
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 290	-	-	- 290
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanz- instrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 84	-	-	-	- 84
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 373	-	-	-	- 373
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	443	-	- 443	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 14	- 290	- 443	-	- 747
Konzernergebnis	-	-	-	-	22 304	-	22 304
Gesamtergebnis	-	-	- 14	- 290	21 861	-	21 557
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	271	-	271
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 16 980	- 16 980
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	23	16 441	16 464
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 53 846	-	- 53 846
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 53 552	- 539	- 54 091
Stand per 31. Dezember 2020	1 346	27 340	- 814	- 891	141 028	- 2 193	165 816

¹⁾ Umklassierung im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche.

Der Anteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche am sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ist unter Ziffer Z ausgewiesen.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	43 063	23 022
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 718
Total Konzernergebnis	43 063	22 304
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	3 751	4 777
Wertberichtigungen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	2 888	9 578
Veränderung von Rückstellungen	–	– 751
Gewinnsteuern	10 527	8 870
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	– 3 316	1 042
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	– 758	– 38 689
Finanzanlagen und Handelsbestände	980	– 14 677
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	20 775	168 017
Bezahlte Gewinnsteuern	– 8 724	– 12 294
Bezahlte Zinsen	– 4	– 149
Erhaltene Zinsen	8	81
Erhaltene Dividenden	539	494
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	69 729	148 603
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	– 118	– 429
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–	– 142
Veräusserung von Sachanlagen	–	16
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	–	– 69
Veräusserung von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	–	– 148 271
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 118	– 148 895
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Barausschüttung aus Kapitaleinlagerereserven / Dividendenzahlung	– 52 966	– 53 846
Leasing Zahlungen	– 1 741	– 2 252
Erwerb von eigenen Aktien	– 13 948	– 16 980
Veräusserung von eigenen Aktien	916	11 108
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 67 739	– 61 970
Auswirkungen der Währungsumrechnung	– 56	– 639
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	1 816	– 62 901
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	82 547	145 448

Flüssige Mittel am Ende der Periode**84 363****82 547**

In der Geldflussrechnung wird nicht nach weitergeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen unterschieden. Die Geldflüsse der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche sind unter Ziffer 7 separat ausgewiesen.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe und überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch aus geografischer Sicht. Die Bellevue Group fokussiert sich ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist nur ein berichtspflichtiges Segment aus. Das Segment besteht aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management, StarCapital und Bellevue Private Markets. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre und private Kunden. Die Anlagephilosophie des Segments zeichnet sich dabei durch einen rein aktiven Managementansatz aus. Die Bellevue Asset Management hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stock-Picking-Ansatz («bottom up»). Demgegenüber verfolgt die StarCapital AG ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgetriebenen Anlageansätzen mit ausgeprägter Antizyklizität. Ihr gut diversifiziertes Produktangebot in den Bereichen vermögensverwaltete Strategien, globale Bonds und Aktienstrategien sowie Multi-Asset-Class-Lösungen weist damit eine hohe Komplementarität auf. Die Bellevue Private Markets spezialisiert sich auf die Entwicklung von exklusiven Investitionsoportunitäten in nicht gelistete Unternehmen für ihre Investorengruppe. Zudem amtet sie als Investment Advisor für Private Equity Fonds. Dies stellt eine weitere Diversifikation des Anlageuniversums bei geringer Korrelation zu den Kapitalmärkten dar. Alle drei Geschäftseinheiten sind in ähnlichen Regionen tätig. Die Gruppengeschäftsleitung überwacht die Ergebnisse der drei Geschäftseinheiten konsolidiert wie auch getrennt voneinander.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Geschäftsertrag		
Schweiz	117 932	94 862
Grossbritannien	12 272	6 581
Deutschland	6 268	6 999
Übrige Länder	4 146	3 470
Total	140 618	111 912
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	140 618	109 851
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	2 061

Sämtliche Erträge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen wurden im Vorjahr in der Schweiz bewirtschaftet.

Die Summe der langfristigen Vermögenswerte (unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value) stellt sich wie folgt dar:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	35 814	38 304
Deutschland	14 654	19 173
Übrige Länder	63	133
Total	50 531	57 610

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Managementgebühren	137 418	102 423
Performanceabhängige Gebühren	2 326	3 818
Übriger Kommissionsertrag	2 850	2 993
Kommissionsaufwand	– 1 498	– 415
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	141 096	108 819

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private Equity Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Mandate beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn die Performanceperiode abgeschlossen ist. Für regulierte Fonds ist dies das Kalenderjahr. Bei Mandaten erfolgt teilweise eine quartalsweise Abrechnung. Bei den Private Equity Fonds erfolgt diese, je nach Gesellschaftsvertrag, bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds.

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Dividendenertrag	333	494
Zinsertrag	20	44
Zinsaufwand	– 45	– 103
Devisenerfolg	– 87	– 613
Übrige	133	139
Total Übriger Erfolg netto	354	– 39

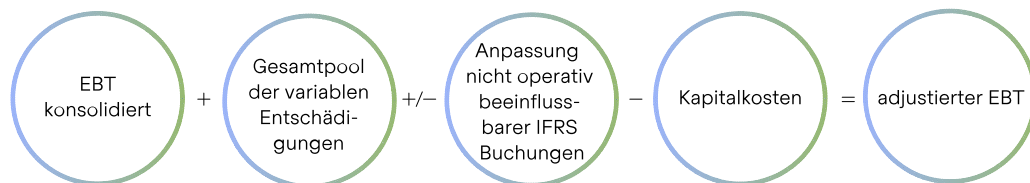
2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Fixe und variable Gehälter	58 649	50 113
Vorsorgeaufwand ¹⁾	2 084	- 2 864
Übrige Sozialleistungen	4 832	4 281
Übriger Personalaufwand	480	364
Total Personalaufwand	66 045	51 894

¹⁾ Für weitere Details vgl. Ziffer 3.8.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten («we eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Raumaufwand und Unterhaltskosten	801	707
Informatik und Telekommunikation	3 539	3 161
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	4 254	2 557
Beratung und Revision	1 992	2 124
Researchkosten	2 188	2 071
Übriger Sachaufwand	1 570	1 085
Total Sachaufwand	14 344	11 705

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	426	667
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1 705	2 196
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	1 620	1 914
Total Abschreibungen	3 751	4 777

2.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Wertberichtigung Goodwill	2 026	7 434
Wertberichtigung immaterielle Vermögenswerte	862	2 144
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2 888	9 578

Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen unter Ziffer [3.6](#).

2.7 Steuern

2.7.1 Steuererfolg

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Laufende Gewinnsteuern	10 549	8 675
Latente Gewinnsteuern	– 22	200
Total	10 527	8 875

Überleitungsrechnung Steuererfolg

Ergebnis vor Steuern	53 590	31 897
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	10 182	6 060
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	– 81	273
Nicht abziehbare Aufwendungen	435	2 196
Periodenfremder Steuererfolg	– 9	346
Total Steuererfolg	10 527	8 875

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 793	-	- 793
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	786	- 109	677
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	- 3 877	738	- 3 139
Total	- 3 884	629	- 3 255

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 290	-	- 290
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	- 104	20	- 84
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	- 460	87	- 373
Total	- 854	107	- 747

2.7.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Übrige	Total
Stand 1.1.2020	465	465
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	- 27	- 27
Umrechnungsdifferenzen	- 5	- 5
Stand 31.12.2020	433	433
Stand 1.1.2021	433	433
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	63	63
Umrechnungsdifferenzen	5	5
Stand 31.12.2021	501	501

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	136	12 605
Mehr als 5 Jahre	759	3 404
Total	895	16 009

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von Schweizer Tochtergesellschaften. Aufgrund von Umstrukturierungen bei diesen Gesellschaften ist es im Augenblick ungewiss, ob ein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group entsteht. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.7.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand 1.1.2020	2 917	68	2 650	5 635
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	- 1 069	887	355	173
dem sonstigen Ergebnis	-	2	- 20	- 18
direkt im Eigenkapital	125	-	-	125
Umrechnungsdifferenzen	- 20	-	16	- 4
Unternehmenszusammenschlüsse	44	-	-	44
Stand 31.12.2020	1 996	957	3 001	5 954
Stand 1.1.2021	1 996	957	3 001	5 954
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	- 611	- 46	698	41
dem sonstigen Ergebnis	-	- 738	109	- 629
Umrechnungsdifferenzen	- 28	-	- 3	- 31
Stand 31.12.2021	1 357	173	3 805	5 335

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	28 251	22 297
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	20 287	19 081
Derivative Finanzinstrumente	32	–
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 037	1 306
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	49 607	42 684
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	3 528	989
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	–	10 195
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	3 528	11 184
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	53 135	53 868
Passiven		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27	91
Finanzielle Verbindlichkeiten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	27	91
Total finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	27	91

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2021				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	126	24 188	7 465	31 779
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	20 287	–	–	20 287
Derivative Finanzinstrumente	–	32	–	32
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	635	–	402	1 037
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	21 048	24 220	7 867	53 135
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
	–	–	27	27
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	–	27	27

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2020				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	2 794	13 944	6 548	23 286
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	19 081	–	–	19 081
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	541	159	10 801	11 501
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	22 416	14 103	17 349	53 868
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
	–	11	80	91
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	11	80	91

Weder 2021 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (zum Beispiel Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel ebenso wie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird primär basierend auf vorhandenen Transaktionspreisen festgelegt. Sekundär werden zur Verifizierung der Bewertung je nach Beteiligungstitel unterschiedliche Multiplikatoren-Verfahren basierend auf aktuell verfügbaren Finanzinformationen verwendet. Falls keine Multiplikatoren-Verfahren anwendbar sind, wird der Net Asset Value beigezogen. Die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden kaufvertraglichen Regelungen.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 1.1.	17 349	9 318
Investitionen	1 964	8 274
Rücknahmen/Zahlungen	– 10 947	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	– 1 389	– 216
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	– 104
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	104	77
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	786	–
Total Buchwert am Periodenende	7 867	17 349
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	– 1 285	– 139

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind von Investition zu Investition verschieden. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private Equity Fonds	7 867	Net Asset Value	+ 5 Prozentpunkte	393
			– 5 Prozentpunkte	– 393

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Bestände am Periodenbeginn	80	–
Zunahmen	–	80
Zahlungen	– 45	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	– 8	–
Total Buchwert am Periodenende	27	80
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	–	–

Der Restwert der bedingten Kaufpreisleistung aus der Akquisition der REALWERK AG im Jahr 2020 von CHF 0.1 Mio. ist in der Bilanzposition «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» enthalten und stellt die geschuldete Restkaufpreisverbindlichkeit dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen.

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
31.12.2021			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	32	–	5 519
Futures ¹⁾	–	–	3 910
Total	32	–	9 429
31.12.2020			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	–	11	2 950
Futures ¹⁾	–	–	3 851
Total	–	11	6 801

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand von Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung unter «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Leistungen	13 445	15 801
Vorauszahlungen	475	561
Übrige Forderungen	4 301	1 714
Total	18 221	18 076

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Anlagen in eigene Produkte	31 779	23 286
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	20 287	19 081
Derivative Finanzinstrumente	32	–
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 037	11 501
Total	53 135	53 868
Kurzfristig	45 269	46 713
Langfristig	7 866	7 155
Total	53 135	53 868

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmer	16 703	15 815
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	913	5 034
Übrige	1 412	1 443
Total	19 028	22 292
Kurzfristig	9 462	8 363
Langfristig	9 566	13 929
Total	19 028	22 292

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2020	2 267	9 221	1 868	13 356
Zugänge	198	50	231	479
Abgänge	- 33	- 790	- 104	- 927
Stand 31.12.2020	2 432	8 481	1 995	12 908
Zugänge	-	76	118	194
Abgänge	- 109	- 61	- 15	- 185
Stand 31.12.2021	2 323	8 496	2 098	12 917
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2020	- 1 543	- 2 053	- 1 506	- 5 102
Zugänge	- 383	- 2 196	- 284	- 2 863
Abgänge	33	-	83	116
Fremdwährungseffekt	-	- 27	-	- 27
Stand 31.12.2020	- 1 893	- 4 276	- 1 707	- 7 876
Zugänge	- 289	- 1 705	- 137	- 2 131
Abgänge	109	-	15	124
Fremdwährungseffekt	-	- 1	-	- 1
Stand 31.12.2021	- 2 073	- 5 982	- 1 829	- 9 884
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2020	724	7 168	362	8 254
Stand per 31.12.2020	539	4 205	288	5 032
Stand per 31.12.2021	250	2 514	269	3 033

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Goodwill	41 545	44 047
Andere immaterielle Vermögenswerte	5 953	8 531
Total	47 498	52 578

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 1.1.2020	109 977
Fremdwährungseffekt	- 189
Stand per 31.12.2020	109 788
Fremdwährungseffekt	- 476
Stand per 31.12.2021	109 312
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 1.1.2020	- 58 307
Zugänge	- 7 434
Stand per 31.12.2020	- 65 741
Zugänge	- 2 026
Stand per 31.12.2021	- 67 767
Nettobuchwerte	
Stand per 1.1.2020	51 670
Stand per 31.12.2020	44 047
Stand per 31.12.2021	41 545

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Business-Pläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cash-Flow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee).
- Transaktionsbezogene Erträge.
- Diskontierungsfaktor.

Per Ende Dezember 2021 wurde ein Impairment-Test für sämtliche CGUs durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug 10.0% (Vorjahr: 10.6%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

Aufgrund einer prognostizierten Reduktion der verwalteten Vermögenswerte der CGU StarCapital AG für das zweite Halbjahr 2021 wurde für diese bereits per 30. Juni 2021 ein Impairment Test durchgeführt. Die erwarteten Einzahlungsüberschüsse gegenüber dem Business Plan haben dazu geführt, dass die zukünftig erzielbaren Erträge der StarCapital AG per 30. Juni 2021 angepasst werden mussten. Dies hatte zur Folge, dass der Goodwill für die CGU StarCapital AG per 30. Juni 2021 um CHF 2.0 Mio. wertberichtigt werden musste. Dieser Betrag entsprach dem Wert, um welchen der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Impairment-Test per Ende Dezember 2021 hat keine zusätzliche Wertminderung / Wertberichtigung ergeben. Unter der Annahme, dass die verwendeten Wachstumsraten der erwarteten Einzahlungen (die vor allem von den Erträgen auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen abhängen) um 20% tiefer oder der verwendete Diskontierungssatz um 10% höher angenommen würde, könnte dies zu einer zusätzlichen Wertberichtigung des Goodwills von CHF 1.2 Mio. bzw. CHF 1.5 Mio. führen. Der der CGU StarCapital AG zugewiesene Goodwill beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 11.9 Mio. Der übrige Goodwill entfällt auf die CGUs Bellevue Asset Management AG (CHF 23.8 Mio.) und adbodmer AG (CHF 5.8 Mio.).

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Parameter zu einer zusätzlichen Wertminderung des übrigen Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2020	49 271	375	–	49 646
Zugänge	–	–	372	372
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	230	230
Fremdwährungseffekt	– 71	– 1	–	– 72
Stand per 31.12.2020	49 200	374	372	49 946
Fremdwährungseffekt	– 96	–	–	– 96
Stand per 31.12.2021	49 104	374	372	49 850
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.2020	– 37 055	– 302	–	– 37 357
Zugänge	– 1 799	– 49	– 66	– 1 914
Wertminderungen	– 2 144	–	–	– 2 144
Stand per 31.12.2020	– 40 998	– 351	– 66	– 41 415
Zugänge	– 1 504	– 23	– 93	– 1 620
Wertminderungen	– 862	–	–	– 862
Stand per 31.12.2021	– 43 364	– 374	– 159	– 43 897
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2020	12 216	73	–	12 289
Stand per 31.12.2020	8 202	23	306	8 531
Stand per 31.12.2021	5 740	–	213	5 953

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2021 wurde von der Bellevue Group keine Wertminderung festgestellt (per 30.6.2021 führte die Überprüfung der Restwerte des Kundenstamms der StarCapital AG zu einer Wertminderung von CHF 0.9 Mio.). Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen zu dieser Zeit zwischen 10.0% und 11.5% (Vorjahr: zwischen 10.7% und 12.1%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Leistungen	659	799
Rechnungsabgrenzungen	64 204	53 098
Übrige Verbindlichkeiten	1 423	1 572
Total	66 286	55 469
Kurzfristig	50 677	39 241
Langfristig	15 609	16 228
Total	66 286	55 469

3.8 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen

Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2021 beträgt dieser 1% (Vorjahr: 1%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebighkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	46 846	46 875
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	– 38 747	– 41 622
Der Gesellschaft nicht zur Verfügung stehende Vermögenswerte	– 7 186	– 219
Vermögenswerte/Rückstellungen aus Personalvorsorge	913	5 034

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 897	– 1 911
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen) ¹⁾	–	4 681
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	12	4
Verwaltungsaufwand	– 72	– 66
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	– 1 957	2 708
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	– 1 957	2 893
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 185

¹⁾ Die Planänderung im Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfelds darauf zurückzuführen, dass der Umwandlungssatz des angesparten Alterskapitals von der Personalvorsorgestiftung reduziert wurde.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle Gewinne/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	1 093	–
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	576	– 2 607
Erfahrungsabweichungen	– 959	– 847
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	2 380	3 217
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	– 6 967	– 219
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	– 3 877	– 456
CHF 1 000		
	2021	2020
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 41 622	– 53 425
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 897	– 1 911
Beiträge der Arbeitnehmer	– 358	– 265
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 79	– 131
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	6 142	4 240
Zugang Eintritt und Einlagen	– 1 643	– 3 321
Auswirkungen von Planänderungen	–	4 681
Im Rahmen von Akquisitionen veräusserte Vorsorgeverpflichtungen	–	11 964
Aktuarielle Gewinne/Verluste	710	– 3 454
Stand per 31. Dezember	– 38 747	– 41 622
Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	46 875	53 352
Zinsertrag auf dem Vermögen	91	135
Arbeitnehmerbeiträge	358	265
Arbeitgeberbeiträge	1 713	1 930
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 6 142	– 4 240
Zugang Eintritt und Einlagen	1 643	3 321
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	2 380	3 217
Im Rahmen von Akquisitionen veräusserte Vorsorgevermögen	–	– 11 039
Verwaltungsaufwand	– 72	– 66
Stand per 31. Dezember	46 846	46 875
Effektiver Vermögensertrag	2 471	3 352

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kотиerte Anlagen	19 139	18 263
Obligationen		
kотиerte Anlagen	3 793	5 005
Immobilien		
Fondsanlagen	3 484	2 722
Alternative Anlagen	4 717	4 082
Qualifizierte Versicherungspolice	2 750	2 976
Liquidität	12 963	13 827
Total	46 846	46 875

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2021 noch per 31. Dezember 2020 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Versicherte	35 997	38 646
Rentenbezüger	2 750	2 976
Total	38 747	41 622

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2021 17.6 Jahre (Vorjahr: 19.4 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2022 werden auf CHF 1.7 Mio. geschätzt.

	31.12.2021	31.12.2020
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2020GT	BVG 2015GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1 956	1 955
Männer	22.57	22.72
Frauen	24.37	24.76
Geburtsjahr	1 976	1 975
Männer	24.86	24.48
Frauen	26.40	26.51
Diskontierungssatz	0.31%	0.20%
Erwartete Lohnentwicklung	1.25%	1.00%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.00%	1.00%

Veränderung der Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	+ 0.25%	+ 0.25%
Diskontierungssatz	– 1 129	– 1 592
Lohnentwicklung	205	263
Verzinsung der Altersguthaben	547	687
	+ 1 Jahr	+ 1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	445	583

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.9 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2020	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2020	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2021	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2020	1 000 000	100
Stand per 31.12.2020	1 000 000	100
Stand per 31.12.2021	1 000 000	100

Der Verwendungszweck des bedingten Kapitals (insgesamt) ist gemäss Art. 3a der Statuten wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Das bedingte Kapital beträgt per Bilanzstichtag maximal CHF 100 000, was rund 7.4% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2020	2 500 000	250
Stand per 31.12.2020	–	–
Stand per 31.12.2021	–	–

An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2020 hat der Verwaltungsrat keine Erneuerung der in Art. 3b der Statuten (Version vom 20. März 2018) vorgesehenen genehmigten Kapitalerhöhung beantragt. Die entsprechende Statutenbestimmung wurde mittels Statutenänderung am 7. Mai 2020 ersatzlos gestrichen.

3.10 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 1.1.2020	70 000	1 654
Käufe	762 206	16 980
Verkäufe	– 746 064	– 16 441
Stand per 31.12.2020	86 142	2 193
Käufe	339 213	13 948
Verkäufe	– 269 724	– 10 062
Stand per 31.12.2021	155 631	6 079

4 Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung

4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.2](#) «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.3](#) «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen, welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private Equity Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private Equity Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von CHF 5.3 Mio. (Vorjahr: CHF 5.4 Mio.), wovon CHF 5.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.3 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2021		21 078	13 231	382
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3469			
Netto-Position per 31.12.2020		36 991	11 152	1 643
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4979			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, das heisst dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposure der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	84 363	82 547
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	18 221	18 076
Übrige Vermögenswerte	1 412	1 443
Total	103 996	102 066

Per 31. Dezember 2021 gibt es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (Vorjahr: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2021 wurden keine Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2021				
Flüssige Mittel	84 363	–	–	84 363
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	14 173	4 048	–	18 221
Übrige Vermögenswerte	38	–	1 374	1 412
Total	98 574	4 048	1 374	103 996
31.12.2020				
Flüssige Mittel	82 547	–	–	82 547
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	16 771	1 305	–	18 076
Übrige Vermögenswerte	7	57	1 379	1 443
Total	99 325	1 362	1 379	102 066

Zum 31. Dezember 2021 und 2020 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group und ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Group jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2021				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	37 266	13 411	15 609	66 286
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	379	1 087	1 041	2 507
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14	13	–	27
Total	37 659	14 511	16 650	68 820

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2020				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	28 341	10 900	16 228	55 469
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	484	1 305	2 368	4 157
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	56	35	–	91
Total	28 881	12 240	18 596	59 717

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Unternehmenszusammenschluss

Am 7. Januar 2020 erwarb die Bellevue Private Markets AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bellevue Group AG, 100% der Anteile an der REALWERK AG, Zug, Schweiz für CHF 0.2 Mio., davon CHF 0.1 Mio. in bar. Die bedingte Kaufpreiszahlung beträgt CHF 0.1 Mio. Die erworbene Gesellschaft bietet Beratungs- und Managementdienstleistungen an qualifizierte Anleger an.

7 Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG (neu: Quintet Private Bank (Schweiz) AG), inkl. ihrer Tochtergesellschaft Bellevue Investment Advisers AG.

Die Transaktion wurde nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden erfolgreich am 30. April 2020 abgeschlossen. Die Quintet Private Bank hat dementsprechend die Belegschaft der Bank am Bellevue AG und den Kundenstamm mit verwalteten Vermögen in Höhe von CHF 1.7 Mrd. übernommen.

Am 28. Januar 2020 hat die Generalversammlung der Bank am Bellevue AG einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn von CHF 49.1 Mio. sowie die Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen von CHF 1.3 Mio. an die 100%ige Muttergesellschaft, Bellevue Group AG, auszuschütten. Die Ausschüttung von insgesamt CHF 50.4 Mio. ist am 29. Januar 2020 erfolgt und wurde in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2019 dem weitergeführten Geschäft unter der Position «Flüssige Mittel» zugewiesen.

Nachfolgend werden weitere Detailoffenlegungen zum nicht weitergeführten Geschäftsbereich vorgenommen:

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Erfolgsrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Geschäftsertrag	–	2 061
Personalaufwand	–	– 2 340
Sachaufwand	–	– 1 195
Ergebnis vor Steuern des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs	–	– 1 474
Steuern	–	5
Wertberichtigungen und Rückstellungen ¹⁾	–	751
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 718
Gesamtergebnisrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Umrechnungsdifferenzen	–	–
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	–	–
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	–	– 383
Sonstiges Ergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 383
Geldflussrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–	117 391
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–	– 176 252
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	899
Auswirkungen der Währungsumrechnung	–	–
Netto-Mittelfluss	–	– 57 962
Konzernergebnis pro Aktie (nicht weitergeführte Geschäftsbereiche)		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	–	– 0.05
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	–	– 0.05

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Verkaufs der Bank am Bellevue im ersten Halbjahr 2020 wurden nicht mehr notwendige Rückstellungen von CHF 0.8 Mio. erfolgswirksam aufgelöst.

Die aggregierten Buchwerte der veräusserten Nettovermögenswerte sowie die aggregierten Geldabflüsse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften 2020 setzten sich wie folgt zusammen:

CHF 1 000	30.4.2020
Flüssige Mittel (inkl. Forderungen gegenüber Banken)	176 252
Forderungen gegenüber Kunden	116 531
Handelsbestände	14 632
Positive Wiederbeschaffungswerte	209
Aktive Rechnungsabgrenzungen und Vorauszahlungen	964
Laufende Steuerforderungen	454
Latente Steuerforderungen	175
Sonstige Aktiven	405
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	– 270 066
Negative Wiederbeschaffungswerte	– 527
Passive Rechnungsabgrenzungen	– 645
Laufende Steuerverbindlichkeiten	– 2 382
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	– 925
Sonstige Passiven	– 248
Veräusserte Nettovermögen	34 829
Veräusserungspreis (flüssige Mittel)	27 981
Veräusserte flüssige Mittel	– 176 252
Netto-Geldfluss von Unternehmensverkäufen	– 148 271

8 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2021		31.12.2020	
					Beteiligung		Beteiligung	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Realwerk AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%

An der BB Pureos Bioventures GB Limited wird 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamteigenkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

9 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Mietzinskautionenkonten im Zusammenhang mit Leasingverträgen	950	956
Eventualverpflichtungen	6 465	3 320

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2021 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Die Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG hat im Januar 2022 entschieden, die unter «1 Segmentangaben» beschriebenen operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management und StarCapital unter der Führung der Bellevue Asset Management zusammenzulegen. Dadurch soll ein einheitlicher Auftritt im Deutschen Markt unter der Marke «Bellevue» entstehen.

Die COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und dementsprechend haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewisse Branchen im Geschäftsjahr 2020 sowie im Geschäftsjahr 2021 deutlich verschlechtert. Die Gruppengeschäftsleitung hat verschiedene Vorsorgemassnahmen getroffen, die reibungslose und störungsfreie Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherstellten. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat beurteilt die Gruppengeschäftsleitung laufend die Herausforderungen und Chancen, die aus dieser Krise resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben sich jedoch keine direkten Folgen aus der Krise, die einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Bellevue Group AG haben.

11 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

11.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	Fixe Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien	Langfristige variable Vergütung in Aktien	Total
Total 1.1.–31.12.2021					
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats	616	–	245	–	861
Vergütungen an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	1 124	1 547	1 075	150	3 896
Total 1.1.–31.12.2020					
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats	652	–	197	–	849
Vergütungen an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	1 319	1 546	1 216	152	4 233

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

Die kurzfristige variable Vergütung in Aktien des Verwaltungsrats setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- TCHF 147 (2020: TCHF 147) in 4 Jahre gesperrten Aktien.
- TCHF 98 (2020: TCHF 50) in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm (geldwerte Leistung).

Der Aufwand für die kurzfristige variable Vergütung in Aktien der Gruppengeschäftsleitung setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- TCHF 318 (2020: TCHF 318) in 4 Jahre gesperrten Aktien.
- TCHF 592 (2020: TCHF 730) in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service-Periode und Rückforderungsrecht (unter Berücksichtigung der Service-/Vesting-Periode nach IFRS 2).
- TCHF 165 (2020: TCHF 168) in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm (geldwerte Leistung).

Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristig variable Vergütung ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 50 000 (2019: CHF 250 000) als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Bellevue Group AG und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen.

11.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

CHF 1 000	Management in Schlüssel- positionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
2020				
Zinsertrag	10	18	–	28
Kommissionsertrag	4	315	–	319
Sachaufwand	–	–	93	93

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt Gruppenstruktur und Aktionariat

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Gruppengeschäftsleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Seit dem Verkauf der Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG im ersten Halbjahr 2020 bestehen per 31. Dezember 2021 und 2020 weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Beratungsdienstleistungen von einer einem Mitglied des Verwaltungsrats nahestehenden Gesellschaft bezogen (2020: CHF 0.1 Mio.).

12 Aktienbasierte Vergütungen

12.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen für die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt bei höheren variablen Vergütungen (> TCHF 200) die Auszahlung teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG mit einer einjährigen (pro rata) Service Condition. Die Kosten für diesen Anteil der variablen Vergütung werden ab dem Zuteilungszeitpunkt der Aktien über die Service-Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TCHF 1 623 (2020: TCHF 1 969) an Kosten für aktienbasierte Vergütungen im Personalaufwand erfasst.

12.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2021 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 200 000 Aktien (2020: 165 000 Aktien). Je nach Kaderstufe wurde dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 31.75 pro Aktie (2020: CHF 17.65 pro Aktie) angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von CHF 1.2 Mio. (2020: CHF 1.1 Mio.), welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden 133 214 Anrechte (2020: 165 000) ausgeübt (davon 10 000 vom Verwaltungsrat (2020: 8 010) und 16 755 von der Geschäftsleitung (2020: 26 481)).

13 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Konzernergebnis	43 063	22 304
davon weitergeführte Geschäftsbereiche	43 063	23 022
davon nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	–	– 718
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 157 909	– 95 797
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 303 519	13 365 631
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 303 519	13 365 631
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.24	1.72
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	0.00	– 0.05
Total unverwässertes/verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.24	1.67

14 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 22. März 2022 eine Dividendenausschüttung von CHF 2.70 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 36.3 Mio.

15 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 21. Februar 2022, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2022 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 22. März 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

16 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

16.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16, 8700 Küsnacht/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

16.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 16.3 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

16.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16 Amendments: Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2 -	01.01.2021

16.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2022 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben:

	Anzuwenden per
IFRS 3 Amendments: Reference to the Conceptual Framework	01.01.2022
IAS 16 Amendments: Property, Plant and Equipment: Proceeds before Intended Use	01.01.2022
IAS 37 Amendments: Onerous Contracts - Costs of Fulfilling a Contract -	01.01.2022
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
IAS 1 Amendments: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023
IAS 8 Amendments: Definition of Accounting Estimates	01.01.2023

16.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

16.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

16.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2021		2020	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	1.03740	1.07929	1.08134	1.07201
USD	0.91290	0.91271	0.88520	0.93742
GBP	1.23390	1.25362	1.21000	1.21296

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call-Gelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Management-Gebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgrenzt.

16.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value, wenn immer möglich, mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der

Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

16.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service Period) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service-Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem

Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragsteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von

Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungs-Komponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungs-Komponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind.

Neubewertungs-Komponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

17 Alternative Performance Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	Veränderung
Geschäftsertrag	140 618	109 851	+30 767
Personalaufwand	– 66 045	– 51 894	– 14 151
Sachaufwand	– 14 344	– 11 705	– 2 639
Operativer Aufwand	– 80 389	– 63 599	– 16 790
Operatives Ergebnis (weitergeführte Geschäftsbereiche)	60 229	46 252	+13 977
Abschreibungen	– 3 751	– 4 777	+1 026
Wertberichtigungen und Rückstellungen	– 2 888	– 9 578	+6 690
Konzernergebnis vor Steuern (weitergeführte Geschäftsbereiche)	53 590	31 897	+21 693
Steuern	– 10 527	– 8 875	– 1 652
Konzernergebnis (weitergeführte Geschäftsbereiche)	43 063	23 022	+20 041
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	–	– 718	+718
Konzernergebnis	43 063	22 304	+20 759

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

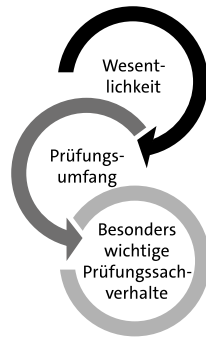
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungssatz Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 1 400 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und drei weiteren Konzerngesellschaften in drei Ländern Prüfungen durchgeführt. Bei zwei Konzerngesellschaften (eine in der Schweiz, eine im Ausland) haben wir zudem definierte Prüfungshandlungen in Bezug auf eine oder mehrere Kontensalden bzw. Arten von Geschäftsvorfällen durchgeführt.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei weiteren sieben Konzerngesellschaften in vier Ländern durchgeführt. Wir beurteilen die Abdeckung der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse des Konzernes als ausreichend.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 1 400 000

Herleitung

1% des Geschäftsertrags

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG

Besonders wichtiger

Prüfungssachverhalt

In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind ein Goodwill von CHF 11.9 Millionen und andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 2.5 Millionen betreffend StarCapital AG erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungszinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und eine wesentliche Wertberichtigung im Geschäftsjahr 2020 vorgenommen wurde.

Wir verweisen auf Anhang [4.1](#) Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang [3.6](#) Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte der StarCapital AG ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertminderung als zweckmässig. Der Prozess stellte eine Analyse der Bewertungsfaktoren sicher und bildete eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bellevue Group AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch
PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Dividendenertrag aus Beteiligungen	40 208	62 778
Anderer ordentlicher Ertrag	34	13
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	40 242	62 791
Personalaufwand	– 3 011	– 2 615
Sachaufwand	– 1 210	– 2 396
Geschäftsaufwand	– 4 221	– 5 011
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	36 021	57 780
Abschreibungen auf Sachanlagen	–	– 537
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	– 3 413	– 60 562
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 3 413	– 61 099
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	32 608	– 3 319
Finanzertrag	881	411
Finanzaufwand	– 56	– 3
Betriebserfolg vor Steuern	33 433	– 2 911
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	–	207
Jahreserfolg vor Steuern	33 433	– 2 704
Direkte Steuern	– 21	– 71
Jahreserfolg	33 412	– 2 775

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 777	17 603
Übrige kurzfristige Forderungen	5 065	10 967
Aktive Rechnungsabgrenzungen	235	377
Total Umlaufvermögen	9 077	28 947
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	402	606
Beteiligungen	109 166	112 580
Total Anlagevermögen	109 568	113 186
Total Aktiven	118 645	142 133
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	56
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 418	1 444
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 452	1 500
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
– Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	19 506
Bilanzgewinn	99 551	119 105
– Gewinnvortrag	66 139	121 880
– Jahreserfolg	33 412	– 2 775
Eigene Aktien	– 6 079	– 2 193
Total Eigenkapital	117 193	140 633
Total Passiven	118 645	142 133

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zulasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	3 777	17 603
Total	3 777	17 603
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Konzerngesellschaften	5 000	10 865
Gegenüber Dritten	65	102
Total	5 065	10 967

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr sowie in der Vergleichsperiode mit 0.25% verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzertrag» ausgewiesen.

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2021		31.12.2020	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
Beteiligungen								
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Realwerk AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	34	56
Total	34	56

Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%igen Tochtergesellschaften Bank am Bellevue AG (bis 30. April 2020) und Bellevue Asset Management AG gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnitts- preis in CHF	Bellevue Group AG	Bellevue Asset Management AG	Bank am Bellevue AG	Total
Stand per 1.1.2020		–	–	70 000	70 000
Käufe Bellevue Group AG	23.0487	295 260	–	–	295 260
Käufe Bellevue Asset Management AG	19.7000	–	168 000	–	168 000
Käufe Bank am Bellevue AG	22.9648	–	–	298 946	298 946
Verkäufe Bellevue Group AG	23.5502	– 209 118	–	–	– 209 118
Verkäufe Bellevue Asset Management AG	20.8548	–	– 168 000	–	– 168 000
Verkäufe Bank am Bellevue AG	21.0430	–	–	– 368 946	– 368 946
Stand per 31.12.2020		86 142	–	–	86 142
Käufe Bellevue Group AG	41.1181	339 213	–	–	339 213
Verkäufe Bellevue Group AG	40.4754	– 269 724	–	–	– 269 724
Stand per 31.12.2021		155 631	–	–	155 631

Wertberichtigungen auf Beteiligungen

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft in der StarCapital AG hatten dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2021 der Beteiligungsbuchwert für die StarCapital AG um CHF 3.4 Mio. (2020: CHF 10.9 Mio.) wertberichtigt werden musste.

Die ehemalige Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG hat im Geschäftsjahr 2020 eine Substanzdividende im Zusammenhang mit dem Verkauf der SIX-Beteiligung von CHF 49.1 Mio. ausgeschüttet, welche in der Position «Dividendenertrag aus Beteiligung» erfasst wurde. Dies führte gleichzeitig zu einer Wertberichtigung von CHF 49.1 Mio. auf der Beteiligung Bank am Bellevue AG. Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Verkaufs der Bank am Bellevue AG im ersten Halbjahr 2020 und der Festlegung des finalen Verkaufspreises musste die Beteiligung zusätzlich um CHF 0.6 Mio. wertberichtigt werden.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Aufgrund der definitiven Steuerveranlagungen für die Jahre 2015 bis 2018 entstand im Geschäftsjahr 2020 ein periodenfremder Ertrag von CHF 0.2 Mio.

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10 (Vorjahr: nicht über 50).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2021	31.12.2020
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		
Veit de Maddalena, Präsident	304 579	291 664
Daniel Sigg, Mitglied	50 760	39 845
Urs Schenker, Mitglied	19 372	4 502
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	12 513	4 598
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	289 982	320 000
Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG	72 603	60 000
Michael Hutter, CFO	80 000	80 000

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Die COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und dementsprechend haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewisse Branchen im Geschäftsjahr 2020 sowie im Geschäftsjahr 2021 deutlich verschlechtert. Die Gruppengeschäftsleitung hat verschiedene Vorsorgemassnahmen getroffen, die die reibungslose und störungsfreie Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherstellten. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat beurteilt die Gruppengeschäftsleitung laufend die Herausforderungen und Chancen, die aus dieser Krise resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben sich jedoch keine direkten Folgen aus der Krise, die einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Bellevue Group AG haben.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2021		31.12.2020	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küssnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hans Jörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küssnacht, sowie Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2021 29.48% der Stimmrechte (31.12.2020: 29.48%).

4 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

CHF 1 000	Antrag des Verwaltungsrats 2022	Beschluss der Generalversammlung 2021
Jahreserfolg	33 412	– 2 775
Gewinnvortrag vom Vorjahr	66 139	121 880
Verfügbarer Bilanzgewinn	99 551	119 105
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	– 36 346	– 52 966
Vortrag auf neue Rechnung	63 205	66 139

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 2.70 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

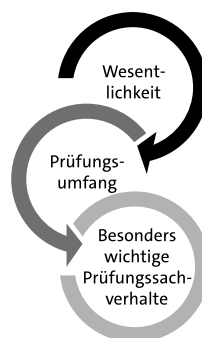
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 1 172 000

Unser Prüfungsansatz Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben,

dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 1 172 000

Herleitung

1% des Eigenkapitals der Gesellschaft

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 109 166) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (80% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf [Anhang 1](#) (Rechnungslegungsgrundsätze) und [Anhang 2](#) (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertanpassungen auf Beteiligungen als zweckmässig.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch
PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.